

Radwegenetz Kufstein

Präambel

Damit WIR (maßgeblichen Entscheidungsträger) über die Jahre eine solide Radwegestruktur bekommen, brauchen WIR einen umfassenden Plan/ Konzept hinter dem Wir stehen:

- Klare Definition welche Routen wir in welcher Qualität wollen
 - JETZT: definieren und beschließen der kurz bis mittelfristigen Ziele um bauliche Maßnahmen strukturiert umsetzen zu können und oft lange zu verhandelnde vertragliche Maßnahmen frühzeitig auf Schiene zu bekommen.
- Nicht zuletzt um die Förderungen, die es gibt und geben wird, bestmöglich abrufen zu können

Die folgenden Seiten sollen uns anhand konkreter Beispiele den Vorstellungsraum dazu weiter öffnen.

Phase I.a: Schwachstellenanalyse Basisrouten

Die folgende Schwachstellenanalyse ist ein weiterer Schritt hin zur Instandsetzung eines unserer Zeit entsprechenden Radwegenetzes in Kufstein.

Die Schwachstellenanalyse gliedert sich in 2 Abschnitte:

I.a: der vom Land Tirol als vollumfänglich förderungsfähig erachteten Basis- Wegestruktur, die den vom Land definierten Qualitätsniveaus R1 und R2 entsprechen soll.

I.b: den anderen Routen, welche die Basisrouten, ergänzen.

Der Fokus dieser Darstellung liegt auf Abschnitt **I.a** (s. rot gepunktete Routen).



In die Schwachstellenanalyse ist vor allem der Inhalt folgender Unterlagen eingeflossen:

- Land Tirol Radkonzept „Wunschlinien Alltagsradverkehr“ aus 2014f
- „Lokale Radrouten Kufstein“ (KUUSK aus 2020)
- Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr RVS 03.02.13
- Den Radverkehr betreffende Paragraphen der StVO
- Befahrung und Problemstellenerhebung (Roland Schneider Ende 2020)

Das FAZIT vorab: Ein attraktiver Radweg (zielgerichteter Verkehr) verbindet Ort A und Ort B direkt und bietet Sicherheit

Mittel- bis langfristig soll es Ziel sein ein qualitativ hochwertiges Radwegenetz anzubieten, das durch seine Feinmaschigkeit möglichst direkte Verbindungen schafft.

Realität ist, dass wir auf den Basisrouten verschiedene Probleme in den Griff bekommen müssen, um diese als zeitgemäße Radrouten anbieten zu können. Besonders herausfordernde Abschnitte sind z.B der Kreisverkehr Weidach (Wagingerstraße/ Salurnerstraße) oder der Bahnsteg (Innbrücke – Bahnhof – Zell).

Siehe dazu die in Punkt I.a in Abschnitte unterteilte Schwachstellenanalyse

Realität ist auch, dass wir die Qualitätsvorgaben des Landes Tirol hinsichtlich der Kriterien für Radrouten der Kategorien R1 und R2 nicht erfüllen.

KRITERIEN	KATEGORIEN	ALLTAG		
		Überregionale / regionale Verbindung		
FÜHRUNG		S	R1	R2
Trassenprofil ausschließlich Radverkehr, Radweg keine Str. und Radweg, Radstreifen		S	X	
Mischnutzung nur „Astrasterverkehr“ geringer Kfz-Verkehr				X

Warum? Weil wir den Gutteil der Wegstrecke auf den angedachten Radrouten im Mischverkehr führen müssen.

Siehe dazu die in Punkt I.a in Abschnitte unterteilten Kartenausschnitte zur Wegequalität

Siehe auch die im Anhang angefügte Tabelle der Landesregierung zur Wegehierarchie und den Qualitätsmerkmalen

Wir brauchen für die erste Instandsetzung der Radrouten im mindesten Konsens darüber:

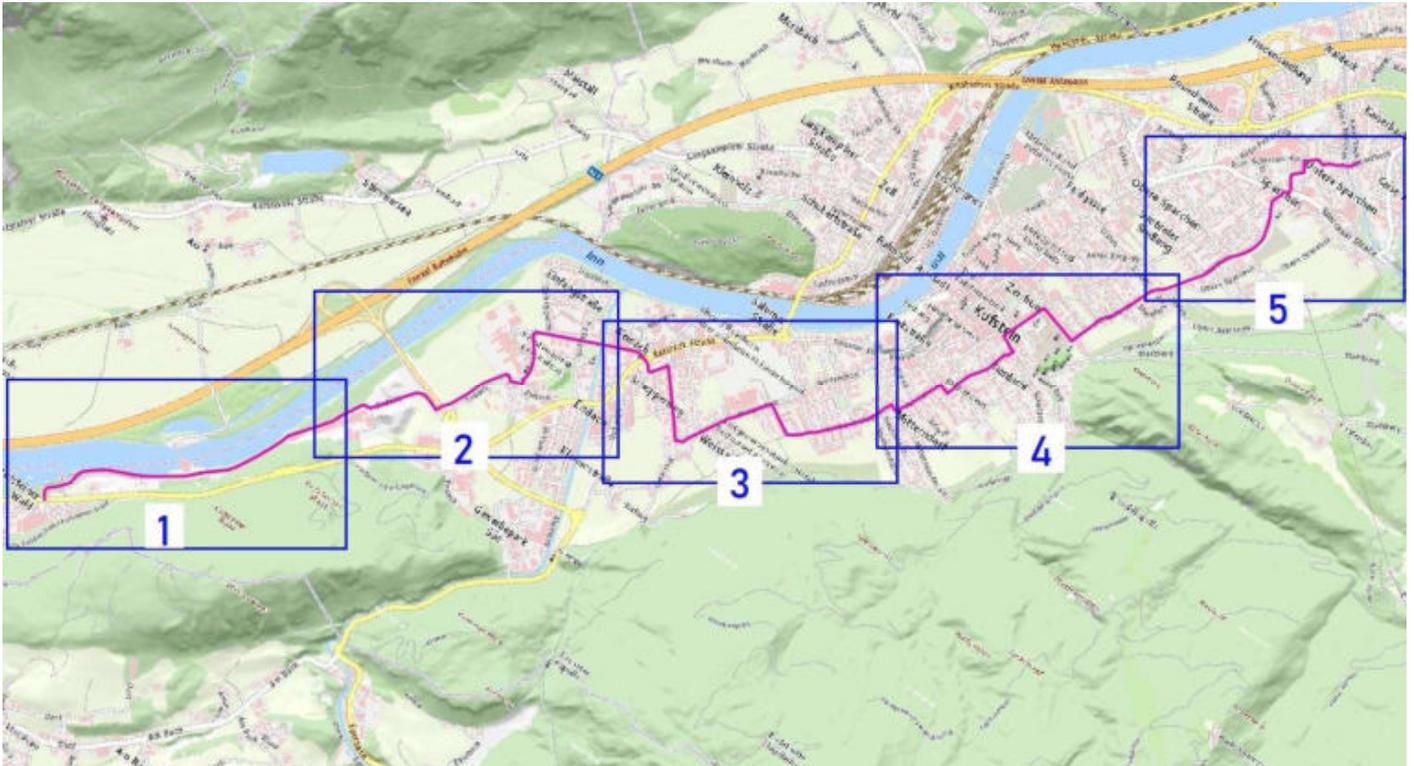
- dass wir den Radverkehr auf dasselbe Prioritätsniveau heben müssen, das dem KFZ Verkehr beigemessen wird. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Maßnahmen, die ein Verkehrsklima schaffen, das die Gleichstellung der beiden Verkehrsarten ermöglicht.

Die Gleichberechtigung der Beiden Verkehrstypen wird unter anderem

- A: dadurch zum Ausdruck gebracht, dass auf geteilten Verkehrsflächen, das Geschwindigkeitsregime (30 km/h) angepasst wird. (begleitende Maßnahmen können z.B. Rechtsregel und Schwellen sein)
- B: dadurch zum Ausdruck gebracht, dass die Sichtbarkeit der Fahrrad – Wege – Infrastruktur deutlich hervorgehoben wird. Insbesondere in Knoten/ Kreuzungsbereichen. (Bodenmarkierungen, etc.)
„Radfahrer müssen im Straßenraum vor allem gut sichtbar und präsent sein, damit sie eine hohe Aufmerksamkeit bei Kraftfahrzeugführern erzeugen und sicher unterwegs sind.“

Weiter in Punkt I.a - Schwachstellen

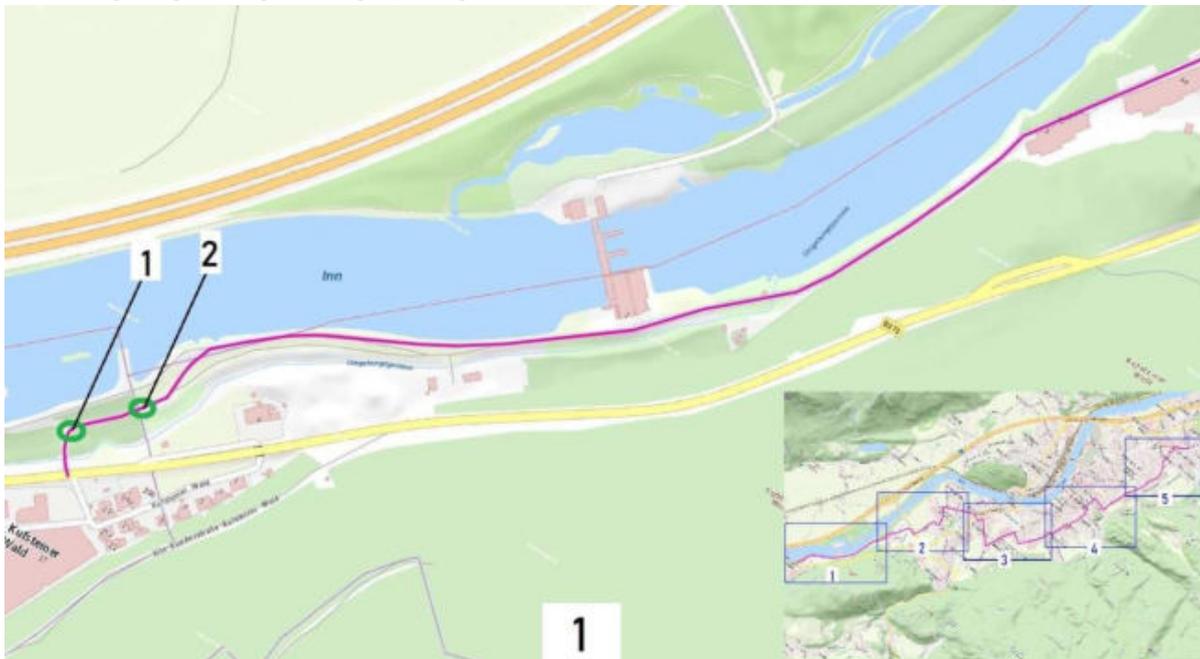
Übersicht Route L2 (unterteilt in 5 Abschnitte)



Schwachstellen (Abschnitt 1)

Legende:

- Grobe Mängel an der Wegestruktur (Gefahrenstellen, Schiebbestrecken, stark verkehrsbelastete Abschnitte etc.)
- Leichte Mängel an der Wegestruktur (Poller etc.)
- Verwaltungsbezogene Mängel und Fragen (z.B. Allgemeine Fahrverbote ohne Ausnahmen Zusatz, Schranken etc.)



1



2

Sind diese beiden Schranken immer geöffnet?

Wegequalität (Abschnitt 1)

Legende:

bezogen auf die Qualitätsmerkmale Trennprinzip/Mischprinzip für R1 oder R2 Fahrradrouten des Landes Tirol

in „alt rosa“ gefärbte Routenabschnitte entsprechen NICHT der Qualitätsvorgabe

in „blau“ gefärbte Routenabschnitte entsprechen vollständig oder größtenteils der Qualitätsvorgabe

in „grün-gepunktet“ gefärbte Routenabschnitte sind potenziell Abschnitte der Kategorie „R2 – Mischverkehr – Anrainerverkehr“



R1

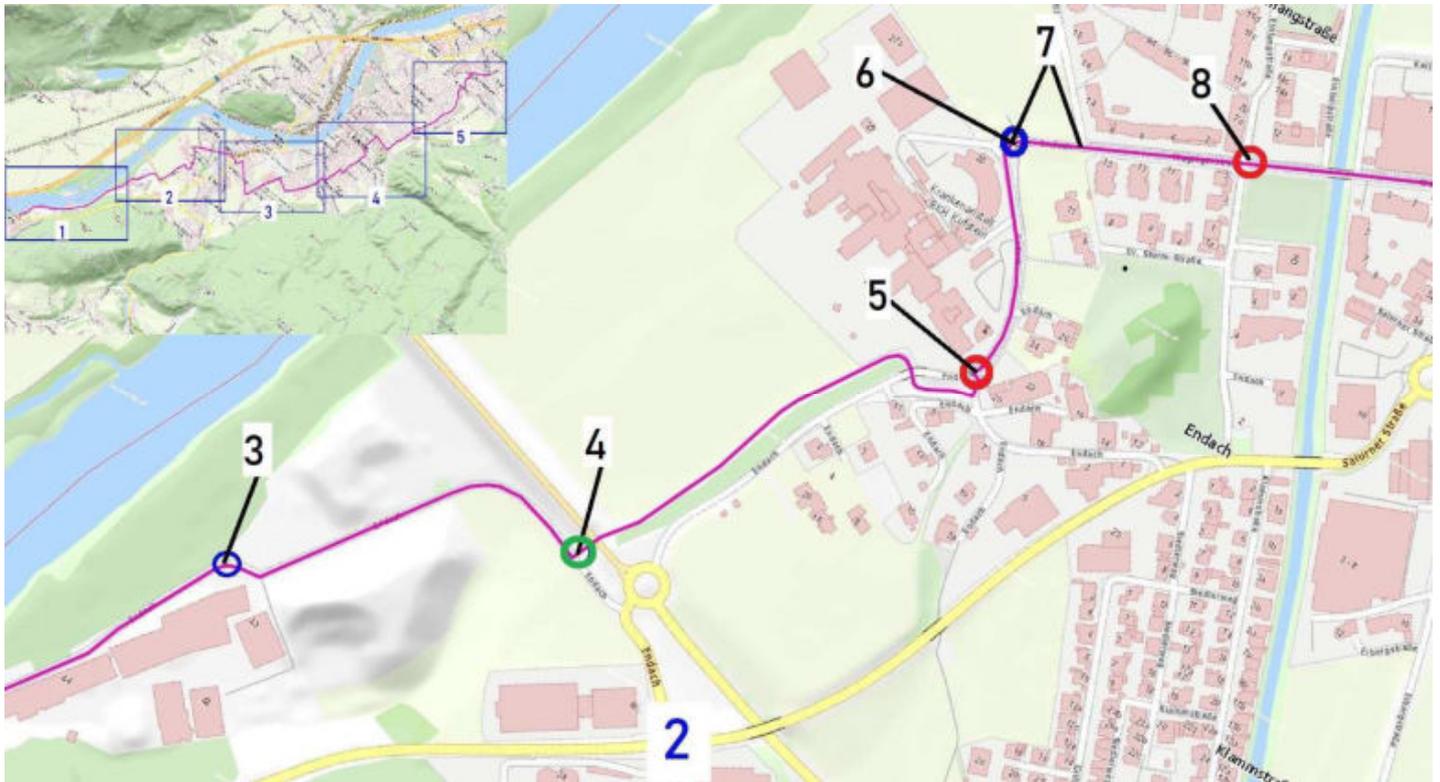


R2

Schwachstellen (Abschnitt 2)

Legende:

- Grobe Mängel an der Wegestruktur (Gefahrenstellen, Schiebbestrecken, stark verkehrsbelastete Abschnitte etc.)
- Leichte Mängel an der Wegestruktur (Poller etc.)
- Verwaltungsbezogene Mängel und Fragen (z.B. Allgemeine Fahrverbote ohne Ausnahmen Zusatz, Schranken etc.)



3: Entgegenkommender Radverkehr kann diese Stelle nicht gleichzeitig passieren (realistisch gesehen ist das Verkehrsaufkommen an dieser Stelle sehr gering)



4



4

4: Allgm. Fahrverbot ist nicht für Radfahrer ergänzt



5a



5b

5a: Stadtauswärts ist es an dieser Stelle gefährlich, weil uneinsichtig, die Straße zu queren. Abhilfe können klar vorgegebene Bodenmarkierungen und ein verändertes Geschwindigkeitsregime (30 kmh) leisten.

5b: Stadteinwärts besteht ein Konflikt mit Grundstückseignern (Allgem. Fahrverbot)



6



7

6: die Abfahrtsrampe ist zu schmal (88cm)

7: im Abschnitt 7 ist die Wegbreite (Fuß- und Radweg) gering (ca. 220cm)



8

8

8: in Richtung Stadtauswärts sind die letzten Meter vor dem Schutzweg sehr unübersichtlich. Zudem verringert sich die Wegbreite deutlich und die Überfahrt ist insgesamt das Gegenteil von geradlinig. Einziger Vorteil: ob der „Hürden“ ist der Radfahrer gezwungen, die Geschwindigkeit deutlich zu reduzieren.

Wegequalität (Abschnitt 2)

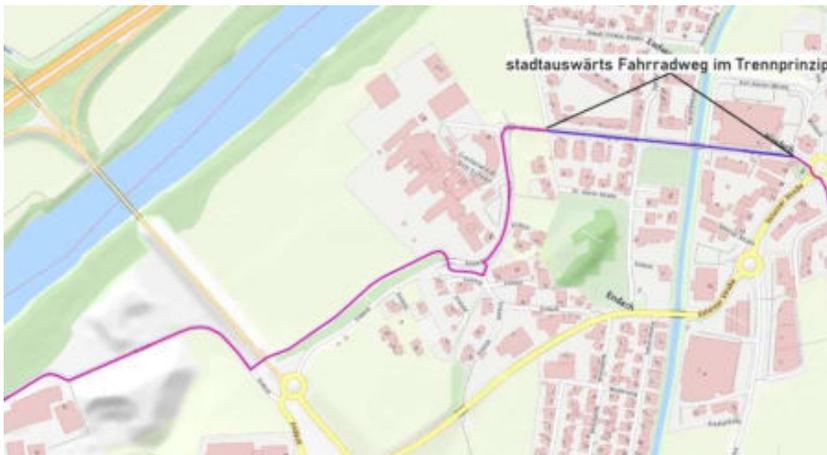
Legende:

bezogen auf die Qualitätsmerkmale Trennprinzip/Mischprinzip für R1 oder R2 Fahrradrouten des Landes Tirol

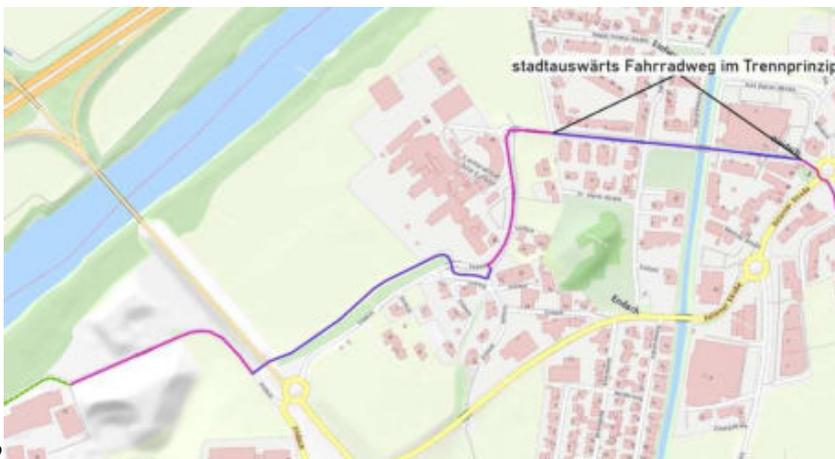
in „alt rosa“ gefärbte Routenabschnitte entsprechen NICHT der Qualitätsvorgabe

in „blau“ gefärbte Routenabschnitte entsprechen vollständig oder größtenteils der Qualitätsvorgabe

in „grün-gepunktet“ gefärbte Routenabschnitte sind potenziell Abschnitte der Kategorie „R2 – Mischverkehr – Anrainerverkehr“



R1

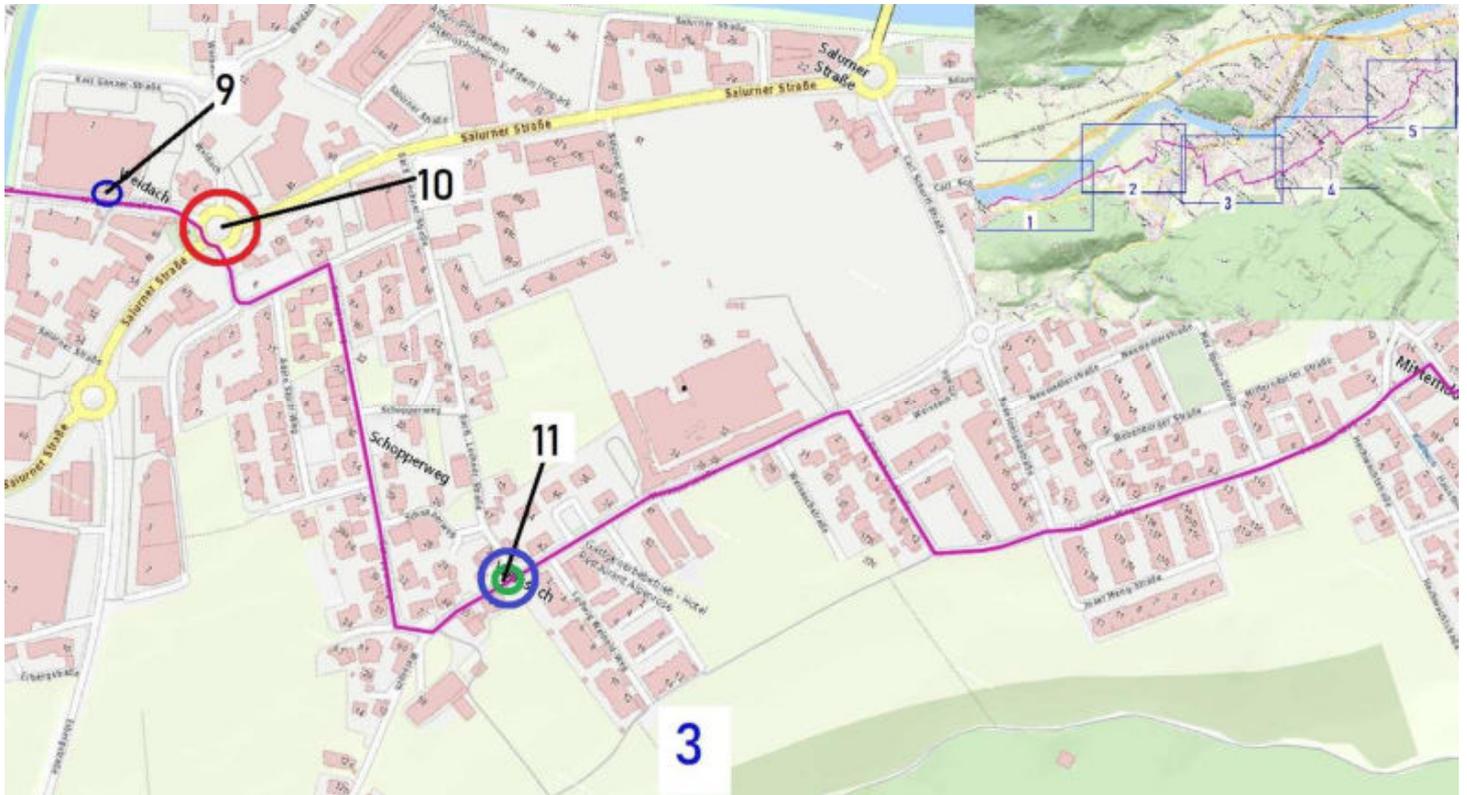


R2

Schwachstellen (Abschnitt 3)

Legende:

- Grobe Mängel an der Wegestruktur (Gefahrenstellen, Schiebbestrecken, stark verkehrsbelastete Abschnitte etc.)
- Leichte Mängel an der Wegestruktur (Poller etc.)
- Verwaltungsbezogene Mängel und Fragen (z.B. Allgemeine Fahrverbote ohne Ausnahmen Zusatz, Schranken etc.)



9



9

9: Engstelle mit starker Fußgänger Frequenz, Eingangstüre und Automaten



10



10



10



10

10: sehr stark KFZ frequentierter Kreisverkehr



11



11

11: In Richtung Stadteinwärts - Allgm. Fahrverbot ist nicht für Radfahrer ergänzt; unübersichtliche Straßenquerung

Wegequalität (Abschnitt 3)

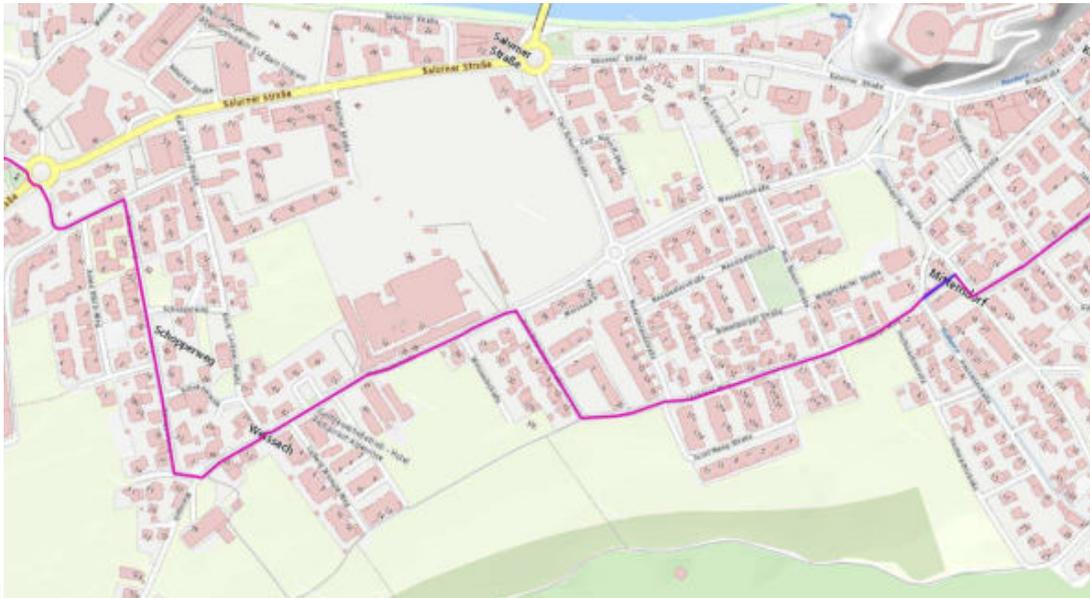
Legende:

bezogen auf die Qualitätsmerkmale Trennprinzip/Mischprinzip für R1 oder R2 Fahrradrouten des Landes Tirol

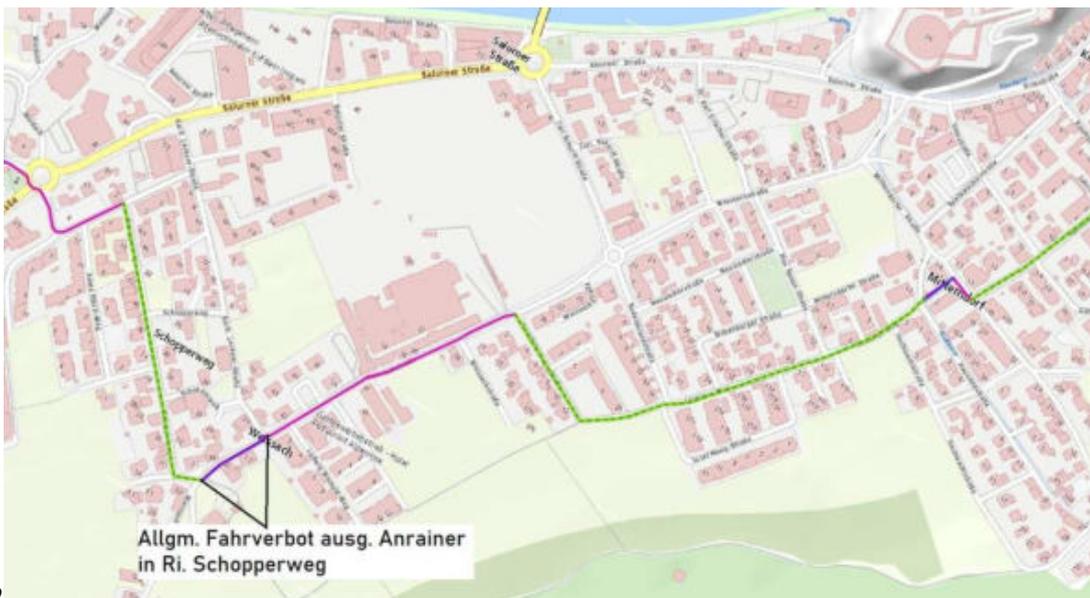
in „alt rosa“ gefärbte Routenabschnitte entsprechen NICHT der Qualitätsvorgabe

in „blau“ gefärbte Routenabschnitte entsprechen vollständig oder größtenteils der Qualitätsvorgabe

in „grün-gepunktet“ gefärbte Routenabschnitte sind potenziell Abschnitte der Kategorie „R2 – Mischverkehr – Anrainerverkehr“



R1

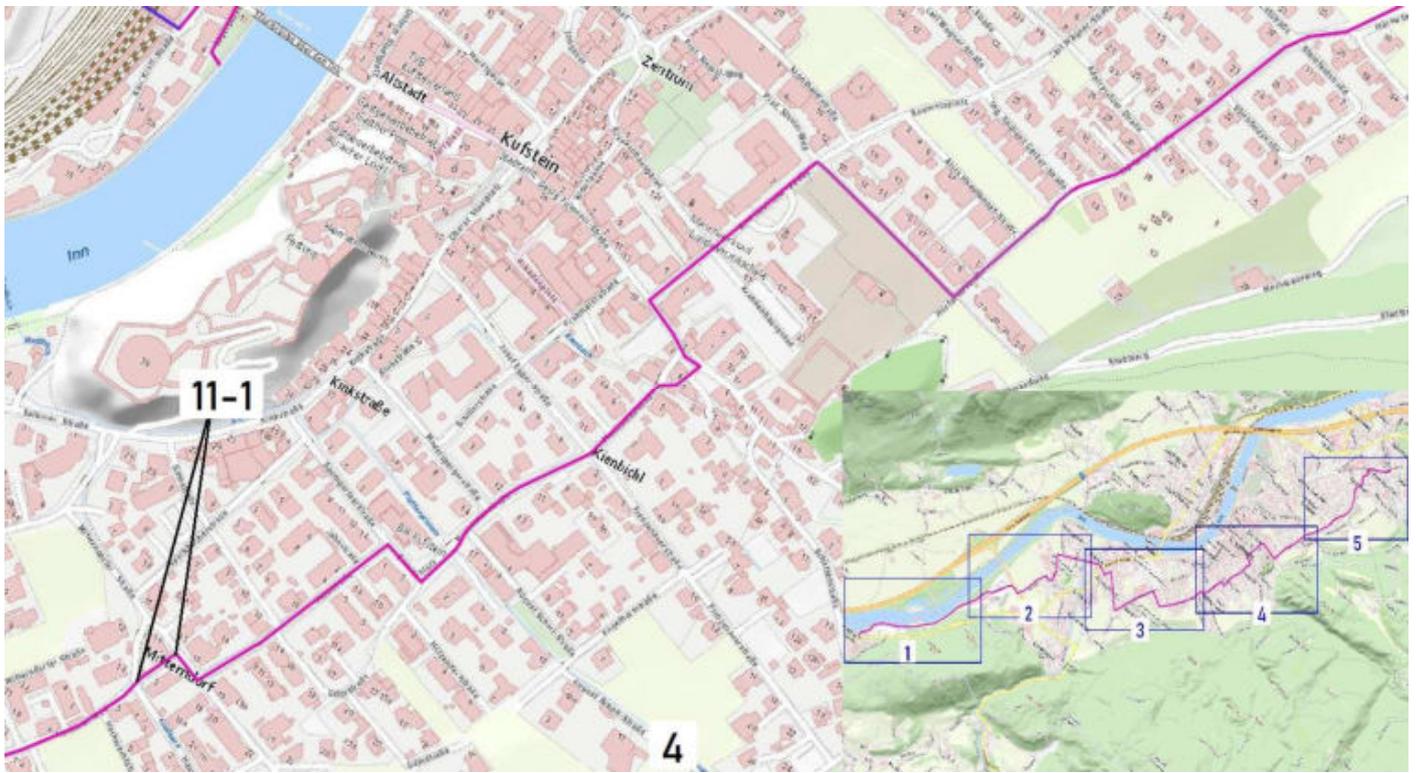


R2

Schwachstellen (Abschnitt 4)

Legende:

- Grobe Mängel an der Wegestruktur (Gefahrenstellen, Schiebbestrecken, stark verkehrsbelastete Abschnitte etc.)
- Leichte Mängel an der Wegestruktur (Poller etc.)
- Verwaltungsbezogene Mängel und Fragen (z.B. Allgemeine Fahrverbote ohne Ausnahmen Zusatz, Schranken etc.)



11-1



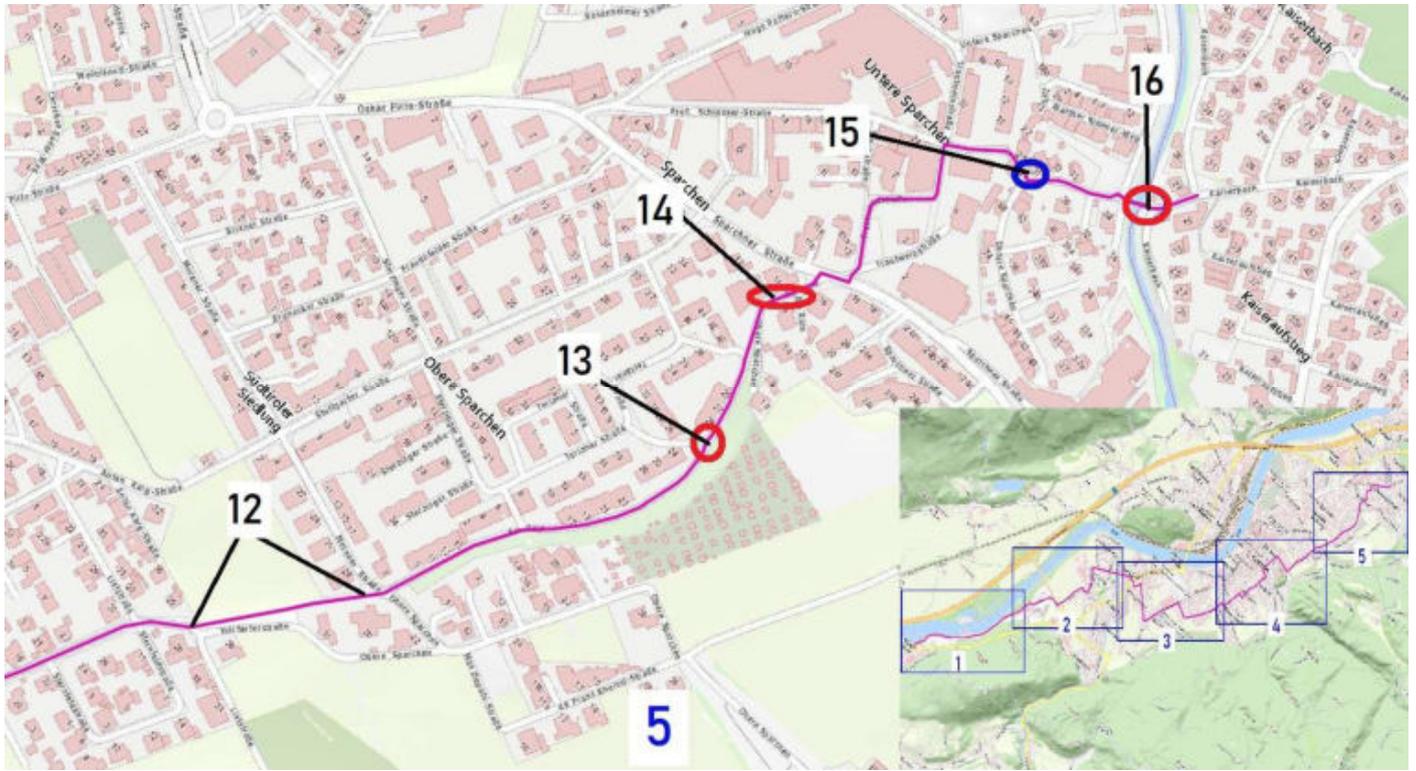
11-1

11-1: geringe Wegbreite zwischen den Pollern

Schwachstellen (Abschnitt 5)

Legende:

- Grobe Mängel an der Wegestruktur (Gefahrenstellen, Schiebbestrecken, stark verkehrsbelastete Abschnitte etc.)
- Leichte Mängel an der Wegestruktur (Poller etc.)
- Verwaltungsbezogene Mängel und Fragen (z.B. Allgemeine Fahrverbote ohne Ausnahmen Zusatz, Schranken etc.)



12



12

12: Wegbreite gering ca. 190cm



13

13

13: Stadteinwärts – unübersichtliche Straßenquerung, Vorteil: Wohnstraße - geringe Geschwindigkeiten der KFZ, Nachteil: geparkte KFZ



14

14

14: unübersichtliche Gefahrenstelle, Wegbreite an der Laterne nur 190cm, sonst ca. 220cm; Buchenhecke wächst in den Weg



15

15

15: stadtauswärts: bergab und in der Einmündung unübersichtlich



16

16

16: Schiebbestrecke

Wegequalität (Abschnitt 5)

Legende:

bezogen auf die Qualitätsmerkmale Trennprinzip/Mischprinzip für R1 oder R2 Fahrradrouten des Landes Tirol

in „alt rosa“ gefärbte Routenabschnitte entsprechen NICHT der Qualitätsvorgabe

in „blau“ gefärbte Routenabschnitte entsprechen vollständig oder größtenteils der Qualitätsvorgabe

in „grün-gepunktet“ gefärbte Routenabschnitte sind potenziell Abschnitte der Kategorie „R2 – Mischverkehr – Anrainerverkehr“



R1

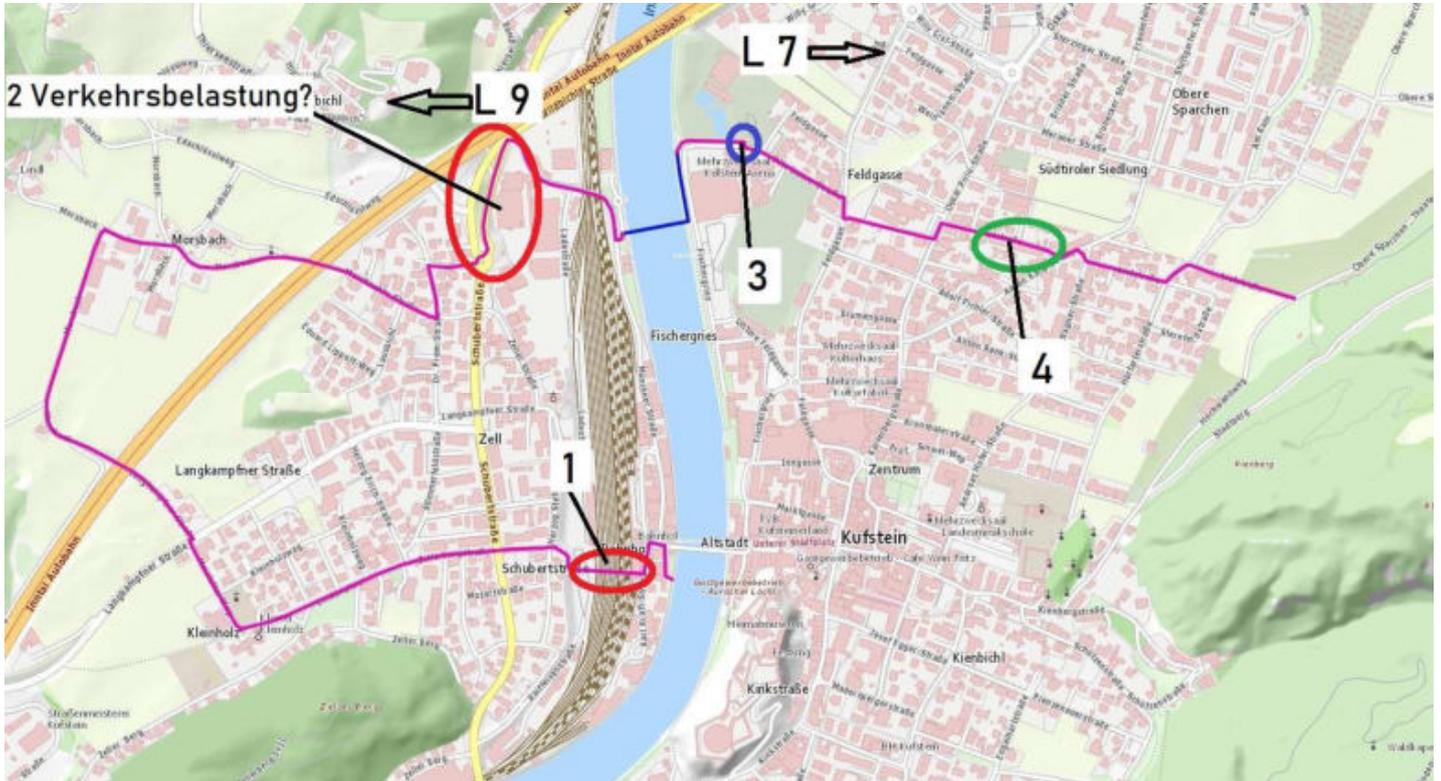


R2

Schwachstellen L7 und L9

Legende:

- Grobe Mängel an der Wegstruktur (Gefahrenstellen, Schiebbestrecken, stark verkehrsbelastete Abschnitte etc.)
- Leichte Mängel an der Wegstruktur (Poller etc.)
- Verwaltungsbezogene Mängel und Fragen (z.B. Allgemeine Fahrverbote ohne Ausnahmen Zusatz, Schranken etc.)



1: Sonderthema Bahnsteg



2: Verkehrsaufkommen



3: um Konflikte an dieser Position zu vermeiden, müssen wir wie eingezeichnet führen, oder umgestalten



4: Die Einbahn kann gegen die Fahrtrichtung nicht mit einem Mehrzweckstreifen markiert werden, da die Fahrbahn zu schmal ist. In Erwägung zu ziehen ist es z.B. eine Fahrradstraße einzurichten

Wegequalität (L7 und L9)

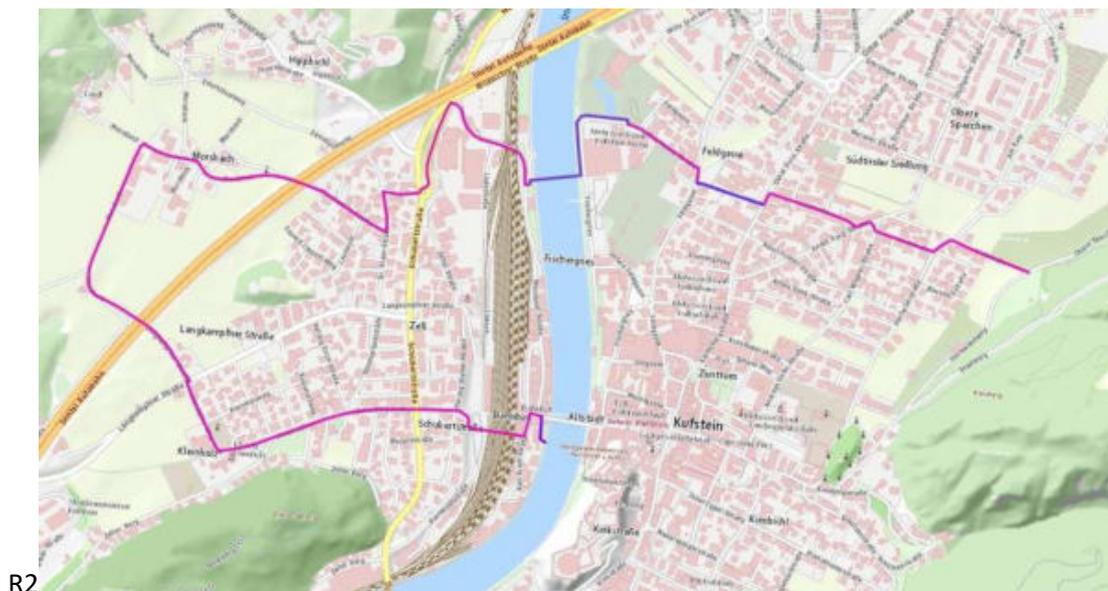
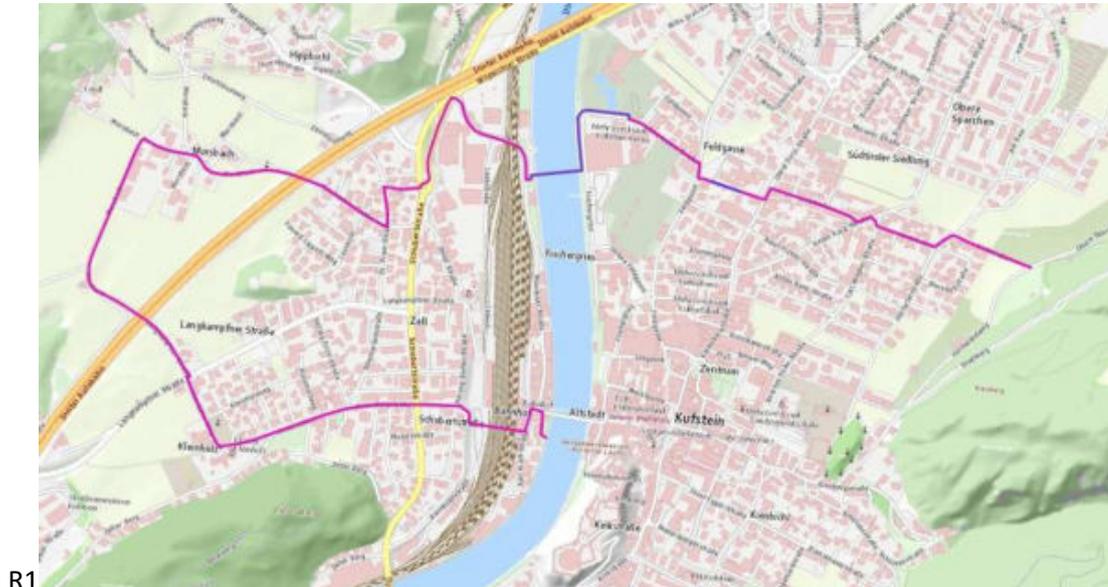
Legende:

bezogen auf die Qualitätsmerkmale Trennprinzip/Mischprinzip für R1 oder R2 Fahrradrouten des Landes Tirol

in „alt rosa“ gefärbte Routenabschnitte entsprechen NICHT der Qualitätsvorgabe

in „blau“ gefärbte Routenabschnitte entsprechen vollständig oder größtenteils der Qualitätsvorgabe

in „grün-gepunktet“ gefärbte Routenabschnitte sind potenziell Abschnitte der Kategorie „R2 – Mischverkehr – Anrainerverkehr“



Anhang:

KRITERIEN	KATEGORIEN	ALLTAG				FREIZEIT	
		Überregionale / regionale Verbindung		Lokale Verbindung		F	
		S	RI	RII	LI	LI I	
FÜHRUNG							
Durchgehend befahrbar		x	x	x	x	x	x
Verkehrssicher		x	x	x	x	x	x
Einbindung in Netz		x	x	x	x	x	x
Direkte Wegführung, keine Umwege		x	x				
Intermodale Umsteigemöglichkeit		x	x				x
Querungen und Kreuzungen vermeiden		x					
Trennprinzip ausschließlich Radverkehr, Radweg		x					
komb. Geh- und Radweg, Radstreifen			x				
Mischprinzip nur „Astriserverkehr“				x			x
geringer Kfz-Verkehr					x	x	
Absichts von Lärmquellen							x
Landschaftlich attraktiv							x
ERRICHTUNG							
Gute Entwässerung		x	x	x	x	x	x
Frei von Hindernissen		x	x	x	x	x	x
Befestigte glatte Oberfläche		x	x				x
Breite des Verkehrsraumes (Zweirichtg)							
≥ 4,5m (Überholmöglichkeit)		x					
≥ 3,5m (Anhänger Anhänger)			x				
≥ 2,5m (Rad Anhänger)				x	x	x	x
Kurvenradien außerorts							
≥ 22m (bis zu 30 km/h)		x	x				
≥ 14m (bis zu 25 km/h)				x			
≥ 8m (bis zu 20 km/h)					x	x	x
Steigung							
≤ 3%		x	x				
≤ 6% (bis 500 m)				x			
≤ 8% (bis 250 m)					x	x	x
WARTUNG							
Erhaltung		x	x	x	x	x	x
Reinigung		x	x	x	x	x	x
Winterdienst		x	x		x		
AUSSTATTUNG							
Beschilderung		x	x	x	x	x	x
Abstellanlagen an Zielen		x	x	x	x	x	x
Einkehrmöglichkeiten							x
Rastplätze							x
Servicestationen		x					x
Beleuchtung		x					
Infotafeln							x
Attraktivierung (Mülleimer, Fußstützen ...)		x					

Aus: Land Tirol Radkonzept „Wunschlinien Alltagsradverkehr“ aus 2014f

https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/verkehr/verkehrsdatenerfassung/downloads/RadkonzeptTirol_Bericht_20141119.pdf